

»Vom aufgeräumten Deck bis
zum durchgestylten Interieur –
die 42 CS verströmt **KLASSE**.
Und ihre Bauqualität scheint
überall durch«

TOBY HODGES, TESTCHEF
„YACHTING WORLD“/ENGLAND



UNVERGLEICHLICH

*Die von Georg Nissen konstruierte **CONTEST 42 CS** gewinnt in der extrem stark besetzten Luxus-Kategorie. Einer der Gründe: ihre hervorragenden Segeleigenschaften*

Für ihr kleinstes Modell hat sich die holländische Qualitätswerft viel Zeit gelassen, immer wieder wurde der Stapellauf verschoben. Zunächst als 40-Fuß-Boot geplant, wuchs die Contest 42 CS schließlich auf fast 13 Meter Länge. Immer neue Optionen für Ausbau und Cockpitlayout kamen hinzu.

Der lange Reifeprozess hat ihr gutgetan. Die im vergangenen Herbst erstmals präsentierte Yacht mit den aufgeräumten Linien und der klaren Formensprache sucht ihresgleichen. Sie bringt das Ambiente moderner Luxuskreuzer der 60-Fuß-Klasse auf ein

auch von kleinen Crews gut handhabbares Maß. Extrem sicher und geschützt das Achtercockpit. Variantenreich und edel die Gestaltung unter Deck. Genussvoll, ja schon fast sportiv ihr Auftritt unter Segeln.

Die Jury fand kaum Anlass für Kritik: etwas knappe Kojenmaße achten, eingeschränkte Ventilation und eine für heutige Ansprüche schmale abklappbare Badeplattform kann man monieren. Dem steht eine ganze Fülle von Pluspunkten gegenüber – nicht zuletzt der einzigartige Individualisierungsgrad und die selten hochwertige Verarbeitung, die nicht nur an der Oberfläche sichtbar wird. Auch technisch und in verdeckten Bereichen vermag die 42 CS durchweg zu überzeugen. Ihr Preis ist durchaus selbstbewusst kalkuliert, liegt aber auf dem Niveau einer Hallberg-Rassy 412 oder XC-42. Wer es sich leisten kann, hat mit der Contest jetzt eine exquisite Wahl mehr.



Das rundum verglaste Deckshaus verleiht der Contest eine prägnante Anmutung. Bequem und gut geschützt die achterliche Pflicht

Lüa 12,85 m, Breite 4,15 m, Tiefgang 2,20 m, Gewicht 11,0 t, Segelfläche 104,0 m², Preis ab Wertf 462 910 Euro, Test in YACHT 2/14